

hannibal

UHRENMAGAZIN

Sommer 2022



ROLEX, BREGUET,
CARTIER, CHOPARD,
HUBLOT, IWC,
JAEGER-LECOULTRE,
OMEGA, POMELLATO,
TAG HEUER, TISSOT,
TUDOR






JAEGER-LECOULTRE

POLARIS

COOLE STÜCKE

Zwei Jahre lang war Sendepause – coronabedingt. Doch dieses Jahr fanden die Uhrenmesse Watches & Wonders sowie andere Branchen-Events wieder statt. Zum Glück. In den heutigen Tagen freut man sich über jede gute Nachricht. Und Zeitmesser in echt zu sehen und in die Hand nehmen zu können, ist etwas viel Sinnlicheres, als Bilder virtuell am Computer anzuschauen – eine ganz andere Liga. Wir bei Hannibal haben uns übrigens über das aktuelle Angebot der Uhrenmarken gefreut, vieles kommt frisch und aufregend anders daher. Aufgefallen sind uns neue Formen, schön farbige Zifferblätter und neue leistungsfähige Taucheruhren, die nicht nur im Wasser eine gute Figur machen. Eine Auswahl davon finden Sie in diesem Heft. Aber selbstverständlich sind Sie immer in unseren Geschäften am Fronwagplatz und an der Schwertstrasse willkommen. Hier gilt ebenfalls «touch and feel» – Sie sehen die Uhren in echt und können sie am Handgelenk anprobieren. Wie gesagt: eine ganz andere Liga.

Ihr Lars Hannibal



Tipp für ihn: Tudor Black Bay Chrono
S&G in Stahl und Gold. 6900 Fr.
Tipp für sie: Breguet Classique in Rotgold
mit Perlmutt-Zifferblatt. 25'900Fr.
Titelblatt: Chronograph Omega
Speedmaster' 57 mit dem
Handaufzugskaliber 9906. 8600 Fr.



« Ich möchte einen
Partner, der meine
Werte teilt »

Vertrauensvolle Kommunikation, respektvolles Miteinander und kompromisslose Ehrlichkeit sind Teil unserer Unternehmens-Charta und werden von allen Mitarbeitenden konsequent gelebt. Klingt gut? Lassen Sie sich von uns beraten.



HANNIBAL 2022

06 Chopard

Cooler Zeitmesser für die legendäre Mille Miglia.

08 Cartier

Wenn die Technik im Dienste der Ästhetik steht.

09 Breguet

Hora Mundi: 24 Zeitzonen auf einen Blick.

10 Rolex

Fliegeruhr mit Krone: Die aufgehübschte Air-King.

12 Tissot

Lifestyle im Duo: Zwei neue Taucheruhren.

14 Hublot

Immer rund? Eine Marke wagt sich ans Quadrat.

15 Jaeger-LeCoultre

Uhren mit Sternschnuppe. Und ein Ewiger Kalender.

16 Omega

Tauchen bis 6000 Meter: Die extreme Ultra Deep.

18 IWC

Uhren für Piloten: Schwarz wie die Nacht.

19 Pomellato

Nudo Milky lässt weisse Steine von innen leuchten.

20 Tudor

Gold und Stahl - in vier verschiedenen Grössen.

23 TAG Heuer

Die «Essenz» der Uhrmacherskunst.

BENZIN IM BLUT: CHOPARD UND DIE MILLE MIGLIA

Zifferblatt in
Tahiti-Perlmutt,
51 Diamanten auf
der Lünette und
weisses Armband
mit Pirelli-
Muster: Glamour
für die Rallye
und die Soirée
danach.
14'400 Fr.

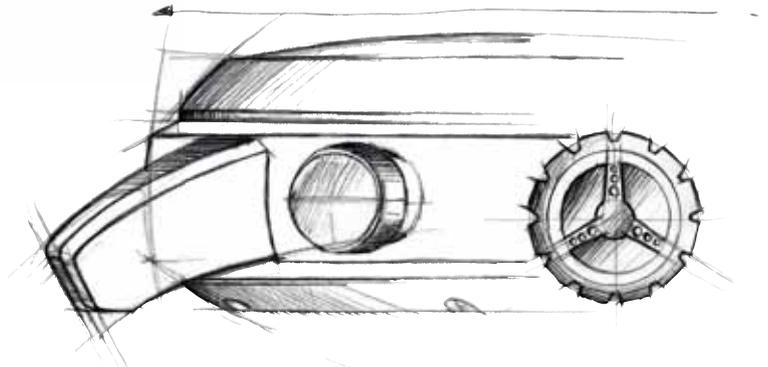


HYPER LEGIBLE READOUT
OF CHRONO FUNCTIONS

CIRCULAR SATIN BRUSHED DIAL
LIKE CLASSIC CAR DASHBOARD

**BESIEGELT WURDE DIE
PARTNERSCHAFT 1988.
PER HANDSCHLAG.**

VINTAGE 42 ♂
NOW ALSO IN 39 ♂ LA04 VERSION



ELEGANT LINES WITH ORIGINAL DNA
OF THE VINTAGE MILLE MIGLIA



Chopard Mille Miglia Chronograph mit Uhrenband im Vintage-Look. Nur 500 Stück wurden gebaut. 6630 Fr.



Mille-Miglia-Pfeil um das Datum: Mille Miglia GTS mit blauem Zifferblatt. Als Chronometer zertifiziert. 7550 Fr.

Eine Mille Miglia ohne Chopard, das wäre wie Rom ohne das Kolosseum – seit über 30 Jahren ist die Uhrenmarke Sponsor der legendären 1000-Meilen-Rallye ab Brescia in der Lombardei. Besiegelt wurde die Partnerschaft 1988 per Handschlag – im heutigen Zeitalter der kilometerlangen Zusatzklauseln in jedem Vertrag eine kaum vorstellbare Sache.

Die «**Mutter aller Autorennen**», wie viele Automobilfreunde die Mille Miglia nennen, fand von 1927 bis 1957 jährlich als abenteuerliches Strassenrennen statt. 1977 wurde sie als Klassik-Rallye wiederbelebt – seither wächst die Faszination von Jahr zu Jahr. Seit über 30 Jahren ist Chopard nicht nur Sponsor, Co-Präsident **Karl-Friedrich Scheufele** – ein begeisterter Fahrer von klassischen Liebhaberautos – fährt auch selber mit. Manchmal mit Rennfahrerlegende Jacky Ickx (links im kleinen Bild rechts unten), manchmal mit seiner Ehefrau Christine.

Die Verbindung hat für Freundinnen und Freunde schöner Uhren einen hübschen Nebeneffekt: Zur Mille Miglia gibt es immer spezielle Chopard-Uhren, stets mit gelungenen Design-Hinweisen auf die vierrädrige Mechanik. Furore machte die Marke etwa, als sie Uhrenbänder mit Reifenmuster einführte – links zum Beispiel ein weisses Modell. Viele solche Stücke sind bei Sammlern heute begehrte.

Die aktuelle Mille Miglia findet dieses Jahr vom 15. bis zum 18. Juni statt – natürlich mit Chopard. Legendär ist das Rennen von 1955, bei dem Rennfahrer Stirling Moss mit seinem Co-Piloten Denis Jenkinson die Mille Miglia in Rekordzeit absolvierte. Sie benötigen für die 1000 Meilen 10 Stunden, 7 Minuten und 48 Sekunden – und das auf ganz gewöhnlichen Strassen.



Hier fährt der Chef: Karl-Friedrich Scheufele an der Mille Miglia. Mit Rennfahrerlegende Jacky Ickx als Co-Pilot.



Alles begann mit einer Teenager-Zeichnung

Viele Jahre lang gab es bei Chopard Uhren – aber keinen Schmuck. Geändert hat das die Zeichnung eines Teenagers: Caroline Scheufele, heute mit ihrem Bruder Karl-Friedrich Co-Präsidentin von Chopard, hatte als 16-jährige zu den Farbstiften gegriffen. Und einen glücklichen Clown mit Diamanten auf dem Bauch gezeichnet. Das gefiel ihrem Vater so sehr, dass er den Happy Clown als Weihnachtsüberraschung in echt realisieren liess. Und damit wiederum Tochter Caroline inspirierte: «Wir könnten doch auch Schmuck vermarkten», schlug sie vor. So kam es, 1985 wurde mit einem weihnachtlichen Schmuck-Clown der Startschuss gegeben für die Lancierung der ersten Schmuckkollektion der Maison Chopard. Was gleichzeitig der Startschuss zu einem neuen Geschäftszweig war. Heute ist der Schmuck eine tragende Säule. Viele Stücke sind bei Hannibal zu sehen, darunter auch der links gezeigte Armreif Happy Hearts. 3150 Fr.

CARTIER STELLT DIE TECHNIK IN DEN DIENST DES DESIGNS



Panthère de Cartier. Ein grosser Klassiker des Hauses. Hier mit blauem Zifferblatt und Diamanten. 7850 Fr.

Es sind Modelle aus zwei der ikonischsten Kollektionen von Cartier: Links eine **Panthère de Cartier**, sehr reduziert, mit blauem Zifferblatt, durch den Schliff sozusagen in der Diagonale geteilt. Unten zwei ebenfalls brandeue Modelle **Santos de Cartier**, verspielt in Blau und Weiss.

Cartier hat in den letzten Jahren eine beispiellose Revitalisierung erlebt – mit einer klaren Strategie. Hauptpunkt: Statt zu viel Energie auf zu viele Neuheiten zu verschwenden, konzentriert man sich auf das, was Cartier schon immer ausmachte, und wertete die grossen Klassiker auf. Leitmotiv dabei: Die Technik steht immer im Dienste des Designs. Und der Eleganz. Das wurde vor ein paar Jahren manifest, als Cartier die damals nicht mehr produzierte Panthère-Linie neu auflegte – mit Erfolg. Dieses Jahr kommt die Uhr mit reduzierten und gerade deshalb sehr schönen Zifferblättern. Auch für die Santos de Cartier legt die Luxusmarke überarbeitete Modelle auf – hier geht es um eine der ältesten Ikonen. Die 1904 lancierte Uhr gilt als die erste Fliegeruhr der Welt, Louis Cartier hatte sie für Alberto Santos Dumont geschaffen, einen guten Freund und Pionier der Luftfahrt.

**VOR EIN PAAR JAHREN KÜSSTE
CARTIER DIE PANTHÈRE WACH.
MIT ERFOLG.**



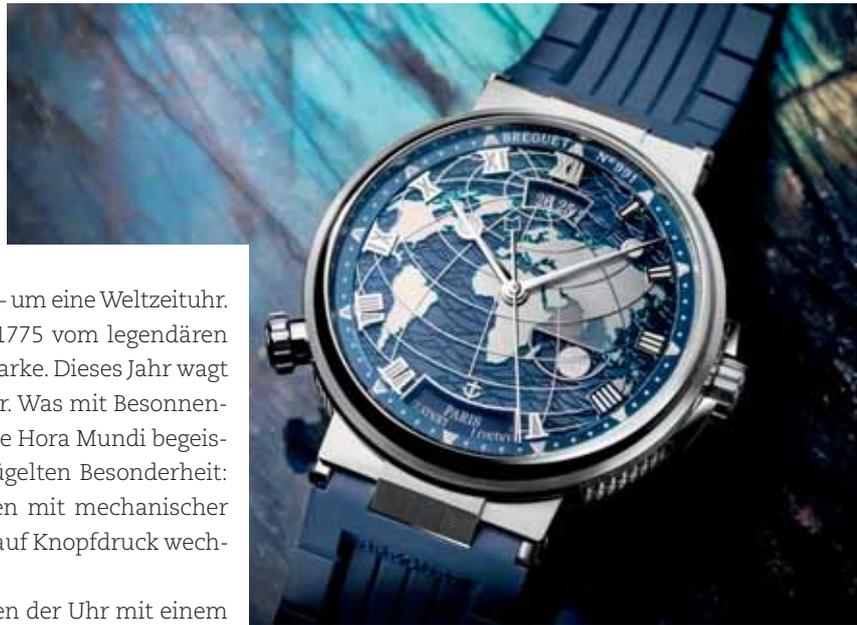
Santos de Cartier – aktuell zum Beispiel mit blauer Lünette und blauem oder weissem Zifferblatt sowie Uhrenband. 7450 Fr.

BREGUET BRINGT 24 ZEITZONEN AUF EINEN KLICK

Es geht – der Name Hora Mundi verrät es – um eine Weltzeituhr. Und es geht um ein Vorzeigestück der 1775 vom legendären **Abraham-Louis Breguet** gegründeten Marke. Dieses Jahr wagt Breguet eine neue Interpretation der Uhr. Was mit Besonnenheit anzugehen war, denn schon die erste Hora Mundi begeisterte Fans mit einer technisch ausgeklügelten Besonderheit: Sie verfügt über zwei Zeitzonenanzeigen mit mechanischer Speicherfunktion, zwischen denen man auf Knopfdruck wechseln kann.

Der Besitzer der Uhr kann die Funktionen der Uhr mit einem Drücker sowie der Krone steuern. Nachdem er die Uhrzeit und das Datum für die erste Stadt festgelegt hat, muss er nur noch die zweite Stadt einstellen. Dann ermittelt der Mechanismus über ein System mit Nocken, Hämmern und einem Differential automatisch die Uhrzeit und das Datum in dieser zweiten Stadt. Der Rest geht automatisch: Durch Betätigen des Drückers lässt sich die Zeit zwischen den 24 Zeitzonen beziehungsweise zwischen entsprechenden Städten wechseln, ohne dass der Gang der Uhr beeinflusst würde.

Mit der neuen **Hora Mundi** will Breguet auch optisch überzeugen und «eine faszinierende Interpretation der Welt am Handgelenk» bieten. Auf einer ersten Ebene aus Gold umspülen von Hand guillochierte Wellen die Kontinente, welche auf einer Platte aus Saphir angebracht sind. Tiefes Blau mit Sonnenschliff als Hintergrund verstärkt den Eindruck, man blicke auf den Planeten. In einem Fensterchen bei 6 Uhr ist abzulesen, für welche Stadt die angezeigte Zeit eben gilt. Und bei 12 Uhr zeigt ein retrograder Zeiger mit seiner U-förmigen Spitze das aktuelle Datum – für jede Stadt automatisch korrekt.



Breguet 5557 Marine Hora Mundi aus der Marine-Kollektion. Sonne und Mond im Fenster bei 4 Uhr sind von Hand gehämmert. Derweil die Sonne in leuchtendem Roségold erstrahlt, ist der Mond rhodiniert und erscheint in geheimnisvollem Grau. 71'000 Fr.

Die Marine-Kollektion

Als Breguet 2017 die Marine-Kollektion einführte, erweiterte die Marke damit ihr Angebot um einen neuen Look: Marine steht für sportliche Eleganz und verleiht den Designelementen Breguets einen modernen Touch. Verstärkt wurde dies ab 2018 mit Modellen aus Titan, einem Werkstoff, der leicht und überdies widerstandsfähig gegen salzige Meeresluft und die damit verbundene Korrosion ist – ein Vorteil in maritimer Umgebung. Markengründer Abraham-Louis Breguet war ja «Uhrmacher der Königlichen Marine», auch daran erinnert die Uhr. Bild: Marine Chronograph 5527, 21'000 Fr.



KÖNIGIN DER LÜFTE: DIE NEUE AIR-KING VON ROLEX



Rolex hat die Air-King sorgfältig überarbeitet. Ihr neu gestaltetes Gehäuse präsentiert sich mit einem Kronenschutz, und die Flanken des Mittelteils sind gerade. 7000 Fr.

Neu auch in 18 Karat Gelbgold erhältlich:
Die Oyster Perpetual Yacht-Master 42.
Sie verfügt über die in beide Richtungen
drehbare Lünette mit Cerachrom-
Zahlenscheibe.
27'000 Fr.



Der Name ist Programm: **Oyster Perpetual Air-King** heisst das Modell von Rolex, das die besonderen Beziehungen widerspiegelt, welche Rolex und die Luftfahrt schon in ihrem Goldenen Zeitalter in den 1930er Jahren verbanden.

Tatsache ist: Schon früh trugen Piloten bei ihren Rekordflügen eine Rolex Oyster am Handgelenk. Oder sie benutzten eine Rolex-Armbanduhr als Bordchronometer. Wie zum Beispiel Owen Cathcart Jones und Ken Waller, denen 1934 an Bord einer zweimotorigen De Havilland «Comet» in Rekordzeit ein Hin- und Rückflug auf der Strecke London–Melbourne gelang.

Das Modell ist leicht zu erkennen am charakteristischen Schriftzug «Air-King», der seit Einführung der Armbanduhr im Jahre 1958 auf dem Zifferblatt prangt. 2016 erhielt die Air-King ein schwarzes Zifferblatt mit vergrösserten Ziffern bei 3, 6 und 9 Uhr sowie eine markante Minutenskala zum optimalen Ablesen der Navigationszeiten. Ihr Sekundenzeiger zeigt sich in der legendären Rolex-Farbe Grün.

Aktuell stellt Rolex, bekannt für ihre sorgfältige Produktpflege, die Oyster Perpetual Air-King der neuen Generation vor. Sie fällt mit einem neu gestalteten Gehäuse auf: Es verfügt über einen Kronenschutz, und die Flanken des Mittelteils sind gerade – wie beim Gehäuse der meisten Modelle in der Kategorie Professional. Unter anderen Neuerungen wurde auch die Anzeige der Armbanduhr überarbeitet und erscheint nun dank der Hinzufügung einer «0» vor der Ziffer 5 auf der 1-Uhr-Position in einem harmonischen Gesamtbild. Eine neue Entspiegelung des Glases lässt das Zifferblatt in tiefem, sattem Schwarz erscheinen und verbessert die Lesbarkeit.

Von der Luft in die Welt der Ozeane: Rolex präsentiert dieses Jahr eine neue Version der speziell für Segler und Skipper entwickelten **Oyster Perpetual Yacht-Master 42**. Jetzt ist die bislang ausschliesslich in 18 Karat Weissgold angebotene maritime Armbanduhr auch in 18 Karat Gelbgold erhältlich. Die neue Version verfügt über die in beide Richtungen drehbare Lünette mit Cerachrom-Zahlenscheibe sowie Graduierung im Relief und das innovative Oysterflex-Band des Originalmodells. Dazu kommt eine optimierte Chromalight-Anzeige: Indizes und Zeiger sind mit einer neuen, länger nachleuchtenden Leuchtmasse gefüllt.

DIE YACHT-MASTER 42 WURDE SPEZIELL FÜR SEGLER UND SKIPPER ENTWICKELT.

Frische Frühlingsfarben

Rolex stellt drei neue Ausführungen der Oyster Perpetual Datejust 31 vor, die durch ihr Zifferblatt mit floralem Motiv bestechen. In diesem Design erscheinen 24 Blüten, die sich in der Finissage voneinander unterscheiden: Radialschliff, matt oder gekörnt. Ein Diamant setzt jeweils einen Glanzpunkt im Herzen der Blüten. Bei der Ausführung in Rolesor weiss (Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Weissgold) mit geriffelter Lünette präsentiert sich das Zifferblatt in Azzurroblau (Bild, 9600 Fr.). Bei der Ausführung in Rolesor gelb (Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Gelbgold) ist das Zifferblatt olivgrün, während die Variante in Rolesor Everose (Kombination aus Edelstahl Oystersteel und Everose-Gold) ein silbernes Zifferblatt aufweist. Alle drei Ausführungen sind auch mit einer mit 46 Diamanten im Brillantschliff besetzten Lünette erhältlich.



GROSS ODER KLEIN: TISSOT BRINGT DAS TAUCHER-DUO

Macht im Wasser,
aber auch überall
sonst in der
Freizeit eine gute
Figur: Seastar
1000 Quartz
mit schwarzem
Zifferblatt und
gelbgoldenen
Elementen.
395 Fr.



**«EINE TAUCHERUHR IST DAS TOR ZU
ABENTEUERN, REISEN UND DEM NERVENKITZEL
EINES ERFÜLLTEN LEBENS.»**



Tissot Seastar 2000 Professional Powermatic 80, das grössere Modell im 46-Millimeter-Gehäuse, einmal mit schwarzem und einmal mit von Blau nach Schwarz verlaufendem Zifferblatt. Links mit integriertem schwarzem Kautschukarmband (995 Fr.), rechts mit austauschbarem Band aus schwarzem Kautschuk und blauem Textil (1065 Fr.).

Das kleinere Modell: Seastar 1000 Quartz

Kleiner als die Seastar 2000 Powermatic und in drei Zifferblattfarben erhältlich: Die 36 Millimeter grosse Seastar 1000 Quartz verfügt über ein lackiertes Zifferblatt in schimmerndem Schwarz, Blau oder Weiss, welches mit gelbgoldenen oder silbernen Details versehen ist. Das passende Edelstahlarmband zeigt sich solide und alltagstauglich. Die Besitzerin oder der Besitzer der Uhr kann es gegen ein Silikonarmband in zahlreichen Farbtönen austauschen, die von leuchtendem Orange und strahlendem Weiss bis hin zu Hellblau und technisch anmutendem Schwarz reichen. Die Uhr ist bis zu einem Druck von 30 Bar wasserdicht, was einer Tiefe von 300 Metern entspricht. Und sie verfügt, wie es sich für eine Taucheruhr gehört, über eine einseitig drehbare Lünette für die Zeitmessung bei Tauchgängen. Gute Uhren müssen nicht zwingend ein Vermögen kosten, den Beweis dafür tritt die 1853 gegründete Marke Tissot seit Jahrzehnten an. Man erhalte bei der Marke aus Le Locle, so geht das Bonmot, Goldqualität zum Silberpreis.



Die kleinere Tissot Seastar 1000 Quartz im 36-Millimeter-Gehäuse. Hier links mit weissem und rechts mit blauem Zifferblatt, erhältlich ist die Uhr auch in schimmerndem Schwarz. Das Metallband aus Stahl ist dreiteilig, die Uhr bis 300 Meter wasserdicht. Weiss: 395 Fr. Blau: 375 Fr.

Taucheruhren gehören ans Handgelenk starker Männer, die ihr halbes Leben unter Wasser verbringen. Das galt sozusagen seit je als ungeschriebenes Gesetz. Doch **Tissot** hält diese Meinung zu leistungsstarken Uhren für längst überholt, wie die Marke aus Le Locle schreibt. Sie präsentiert deshalb «mit grosser Freude eine neue Kollektion von Seastar-Modellen, die jederzeit und überall an jedes Handgelenk passen». Verstanden wird die Seastar zwar weiterhin sehr wohl als Instrument, nach wie sei sie eine extrem zuverlässige Taucheruhr. Doch gleichzeitig interpretiert Tissot das Modell auch als Ausdruck eines coolen Lebensstils. Und dabei gehe es um viel mehr als nur um Form oder Funktion: «Eine Taucheruhr ist das Tor zu Abenteuern, Reisen und dem Nervenkitzel eines erfüllten Lebens.» Sie bedeute immer auch «das Versprechen, dass sie Ihnen in Ihrem Moment der Freiheit zur Seite stehen wird».

Neben dem kleineren 36-Millimeter-Modell (siehe nebenstehende Box) gibt es die muskulöser anmutende Automatikserie **Seastar 2000 Professional Powermatic 80**. Sie hat das traditionelle Wellenmuster auf dem Zifferblatt, welches entweder in Schwarz oder mit einem maritimen Farbverlauf von Blau nach Schwarz zu haben ist. Innen tickt das moderne Powermatic-80-Kaliber mit der magnetunempfindlichen Nivachron-Spirale. Die Uhr ist bis zu 600 Metern wasserdicht, verfügt über ein Helium-Auslassventil und erfüllt die Anforderung ISO 6425 für Taucheruhren.

HUBLLOT MACHT DAS QUADRAT ZUM NEUEN STAR



Keramik auf Titan mit einem grosszügigen Blick in die Mechanik und den typischen Hublot-Schrauben auf der Lünette: Hublot Square Bang. 22'900 Fr.

A

Am Anfang, so Hublot, habe eine Frage gestanden: Was gibt es im Uhrmacherhandwerk noch zu erforschen? Der in Nyon beheimatete Uhrenbauer habe ja schon die widerstandsfähigsten Materialien für Uhren geschaffen, er sei verrückte Partnerschaften eingegangen, und er habe aussergewöhnliche Komplikationen entwickelt – was also wäre noch zu tun?

Die Antwort fand Hublot dieses Jahr in der Form. Bislang beherrschte man drei Formen, die runde Uhr, die Tonneau-Form sowie Spezialformate für die sogenannten Masterpieces, die ohnehin alle Konventionen hinter sich lassen.

Jetzt hat Hublot das Quadrat zum Star gemacht und die neue **Square Big Bang Unico** lanciert. «Die quadratische Form ist ein sehr spezielles Objekt, an das sich die meisten Uhrmacher nicht herantrauen», sagt dazu CEO Ricardo Guadalupe. «Eine eigensinnige, revolutionäre, unkonventionelle Form – sie hat nur auf uns gewartet.»

Dabei verleugnet die Square Bang ihre Herkunft nicht: Wie bei der traditionellen Big Bang findet man sechs funktionelle Schrauben auf der Lünette, genau an denselben Stellen wie bei der Big Bang. Und wie am Gehäuse der Big Bang befinden sich auf beiden Seiten der Square Bang Unico eine Art «Ohren», typisch für das Design und gleichzeitig Schutz für das Gehäuse. Erhältlich ist die Uhr in verschiedensten Gehäusematerialien: satinierte Keramik, Titan oder satiniertes King Gold.

**«EINE
EIGENSINNIGE,
REVOLUTIONÄRE
FORM – SIE HAT
NUR AUF UNS
GEWARTET.»**



Ein neues Armband im «Schoggitäfeli»-Dekor trägt zum eigenen Charakter der Square Bang bei. Das Zifferblatt ist eine Sandwich-Konstruktion mit verschiedenen Tiefenebenen, was der Uhr einen sehr architektonischen Look verleiht. Hier das Modell in Gold und Keramik. 37'900 Fr.

JAEGER-LECOULTRE UND DER KALENDER FÜR DIE EWIGKEIT

Polaris Perpetual Calendar in Stahl.
Der mechanische Mini-Computer
kennt das richtige Datum immer –
auch in Schaltjahren. 32'300 Fr.



Es ist eine Art Mini-Computer fürs Handgelenk und zweifellos eine der am schwierigsten zu bauenden Komplikationen: Der Ewige Kalender wird seit je zur Königsklasse der Uhrmacherei gezählt. Jaeger-Le-Coultré hat die ersten Stücke am Ende des 19. Jahrhunderts in Taschenuhren eingebaut. Weil Armbanduhrer wesentlich kleiner sind, kamen Ewige Kalender fürs Handgelenk wesentlich später, Jaeger-Le-Coultré schaffte die mechanische Herausforderung 1937.

Dieses Jahr bringt die «Grande Maison», wie Fans die Marke gerne nennen, einen Ewigen Kalender in die Polaris-Kollektion – ästhetisch ganz im Geiste der 1968 geborenen und 2018 wieder wachgeküssten Memovox Polaris.

Wer eine mechanische Uhr mit Datum hat, weiss, dass er nach jedem Monat, der nicht 31 Tage zählt, das Datum korrigieren muss. Bei einem Jahreskalender muss man dies nur noch Ende Februar tun, die Länge der übrigen Monate ist bei der Uhr mechanisch einprogrammiert. Noch eleganter geht es beim Ewigen Kalender. Bis zum Jahr 2100 schaltet er auch Ende Februar korrekt weiter, egal ob man sich in einem Schaltjahr befindet oder nicht. Ab 2100 ist eine Korrektur nur in 100er-Jahren nötig, die keine Schaltjahre sind.

In der **Polaris Perpetual Calendar**, die es im Stahl- oder Roségoldgehäuse gibt, tickt das neue Manufakturkaliber 868AA. Angezeigt wird neben Datum und Zeit auch die Mondphase in beiden Erdhemisphären.

Romantik am Handgelenk

Wer eine Sternschnuppe sieht, so heisst es, hat einen Wunsch offen. Und wer diese Rendez-Vous Dazzling Star am Handgelenk hat, sieht immer wieder eine Sternschnuppe. Jaeger-LeCoultré präsentiert eine romantische Komplikation, die in der Regel vier bis sechs Mal pro Stunde eine Sternschnuppe über das Zifferblatt flitzen lässt. Speziell dabei: Wie im Widerspruch zu den Gesetzen der Uhrmacherkunst, in der alles auf präzisen Rhythmen beruht, regiert hier der Zufall – das Auftauchen der Sternschnuppe ist nicht vorhersehbar. 83'500 Fr.



Im Gehäuse aus geschmiedetem, sandgestrahltem Titan Grade 5: Die Titan-Variante der neuen Kollektion Ultra Deep, welche bis 6000 Meter Tiefe wasserdicht ist. Mit einem gestreiften NATO-Armband aus Polyamidgarn, welches zu 100 Prozent aus recycelten Fischernetzen gewonnen wird. 12'300 Fr.



ULTRA DEEP: DIESE
OMEGA TAUCHT BIS
6000 METER TIEF



Mit Band aus O-MEGASTEEL. Das Band kann zum Tragen auf dem Taucheranzug verlängert werden. 11'500 Fr.



Variante mit Kautschukband. Wie oben mit einem Verlauf von Blau zu Schwarz auf dem Zifferblatt. 11'200 Fr.



Modell mit weissem Zifferblatt. Alle Exemplare haben einen Gehäuseboden aus Titan mit Sonar-Emblem. 11'200 Fr.

S

Sie gehört zweifellos zu den berühmtesten Taucheruhren der Welt und wird von Kennern liebevoll «Ploprof» genannt: 1970 präsentierte Omega die Seamaster 600m/2000ft Professional, sie war eine kantige Spezialuhr für Profis, die tief unter Wasser arbeiten – und ein Meilenstein in der Uhrenwelt. Omega hatte schon 1932 mit der Omega Marine die weltweit erste Taucheruhr lanciert, die auch für Freizeittaucher erhältlich war, und seither wiederholt mit Zeitmessern für den Unterwasserbereich gepunktet. So zum Beispiel 2019 mit dem Konzept-Modell Ultra Deep. Im April jenes Jahres tauchten drei spezielle Modelle mit dem Entdecker Victor Vescovo auf einer Mission zum Grund des Marianengrabens im Pazifischen Ozean in 10'935 Meter Tiefe. Zwei der Ultra-Deep-Uhren waren am Roboterarm des Tauchboots befestigt, die dritte an einer Einheit zur Datenerfassung. Alle drei Uhren absolvierten den zwölfstündigen Tauchgang problemlos und kehrten unverehrt und voll funktionstüchtig an die Oberfläche zurück.

Ein Stück dieses Erbes stellt die Bieler Traditionsmarke jetzt in die Verkaufsregale. Präsentiert wurde eine **Ultra-Deep-Kollektion** mit sieben Modellen – eines davon in Titan (unser grosses Bild links). Nicht weniger interessant indes sind die sechs Stahl-Modelle, Omega verwendet dabei nämlich eine spezielle, dank der Swatch Group entwickelte Legierung namens **O-MEGASTEEL**. Das Material zeichnet sich durch eine hellere Farbe und einen speziellen Glanz aus. Vor allem aber ist es 40 bis 50 Prozent härter als herkömmlicher Stahl.

Die Uhr ist bis 6000 Meter wasserdicht. Und erfüllt dabei die strengen Anforderungen an eine Taucheruhr gemäss ISO-Norm 6425. Und wie robust das Gehäusematerial ist, zeigt sich an einem interessanten Detail: Die Ultra-Deep-Modelle kommen ohne ein Heliumventil aus, das sonst solche Uhren vor dem Bersten beim Auftauchen schützt.

2019 TAUCHTEN DREI ULTRA-DEEP-KONZEPT-MODELLE AUF DEN GRUND DES MARIANENGRABENS.



Farblich von Aqua bis Terra

In der Omega-Kollektion des Jahres 2022 dreht sich alles um Farbe, mit einer Auswahl an neuen Zifferblattnuancen, die sich chromatisch von Aqua nach Terra bewegen. Fans haben die Wahl zwischen grösseren Modellen mit 38 Millimetern Durchmesser mit Zifferblättern in Ozeanblau, Meergrün, Sandstein, Safrangelb und Terracotta (unser Bild). Daneben erscheinen noch die kleineren 34-Millimeter-Modelle in den Farben Seeblau, Lagunengrün, Sandstein, Muschelrosa und Lavendel. Die neuen Zifferblätter wurden aus Messing gefertigt und, ausgehend von der Mitte, mit einem Sonnenschliff verziert. Angetrieben werden die Uhren von Omegas Co-Axial-Master-Chronometer-Kaliber 8800. Alle Modelle kosten unabhängig von Farbe oder Grösse 6000 Fr.

SCHÖN SCHWARZ: «IWC JET BLACK» FÜR DIE BIG PILOT



Angetrieben vom IWC-Manufakturkaliber 82100 mit Weicheisen-Innengehäuse zum Schutz vor Magnetfeldern: Big Pilot's Watch 43 Top Gun. 10'600 Fr.



W

Wer IWC sagt, denkt sofort an Fliegeruhren. Nur wenige Marken waren so früh und so markant mit Uhren für Piloten auf dem Markt wie die Schaffhauser: Schon 1936 brachte IWC die Spezialuhr für Flieger auf den Markt. Es folgte die Grosse Fliegeruhr Kaliber 52, 1948 kam die legendäre Navigator's Wristwatch Mark 11 für die British Royal Air Force, 1992 läutete die Fliegeruhr Doppelchronograph die Ära der modernen Fliegeruhren ein.

Wer IWC sagt, denkt aber auch an den Einsatz moderner Materialien. In den 1980er Jahren beherrschte die 1868 gegründete Marke als erster Hersteller von Uhren die Bearbeitung von Titan für Uhrengehäuse. Später kam als Werkstoff auch Keramik dazu. Die neue Big Pilot's Watch, eben an der Uhrenmesse Watches & Wonders in Genf vorgestellt, vereint beide Materialien in einem Stück. Seit 2012 ist das Modell Bestandteil der IWC-Top-Gun-Linie. Nun ist der Klassiker zum ersten Mal in einem 43-Millimeter-Gehäuse erhältlich. Die **Big Pilot's Watch 43 Top Gun** zeichnet sich durch ein Gehäuse aus schwarzer Zirkonoxid-Keramik, einen Gehäuseboden aus Titan, ein schwarzes Zifferblatt und schwarze Zeiger aus. Die für das Gehäuse verwendete technische Keramik bietet maximalen Schutz vor Kratzern. IWC und das Farbenunternehmen Pantone haben für die schwarze Keramikfarbe bereits einen coolen Namen festgelegt: IWC Jet Black.

Stets das richtige Datum am Handgelenk

Es war eine Uhr, die wie nur wenige andere das Comeback der mechanischen Uhr markierte. Als IWC 1985 die Da Vinci mit einem Ewigen Kalender präsentierte, basierend auf einem Modul des klassischen Valjoux-7750-Kalibers, stand die Uhrenwelt kopf: Die Nachfrage übertraf bald die kühnsten Erwartungen. Die Uhr war eine Konstruktion des legendären IWC-Uhrmachers Kurt Klaus. Sein wichtigstes Ziel: Der Kalender müsse für die Benutzer einfach einzustellen sein, einfacher als alles, was zuvor auf dem Markt war. Das gelang und befeuerte den Ruf der Marke im Bereich der grossen Komplikationen. Ein würdiger Nachkomme ist der links gezeigte Ewige Kalender mit Mondphase in der Portugieser-Kollektion. 41'000 Fr.

SINNLICHES WEISS: POMELLATO NUDO MILKY

Nudo-Pendant
sowie -Ohrhinge
mit weissem Topas
und Perlmutter.
Pendant: 3100 Fr.
für die Länge 42 cm,
3600 Fr. für 70 cm.
Ohrhänger: 8100 Fr.



Nudo Milky Quartz heisst der neue Edelstein, mit dem **Pomellato** der ikonischen Nudo-Kollektion einen schicken, neu ganz in Weiss gehaltenen Look verleiht. Die Designer von Pomellato haben in den letzten 20 Jahren die **Nudo-Kollektion** in einem Reigen aus 35 Edelsteinen in verschiedensten Farben geschaffen. Zum 20. Geburtstag ihres Bestehens weitet die Marke die Codes ihrer Nudo-Familie nun mit dem ätherischen, milchig-weissen Stein aus, der eine träumerische Durchsichtigkeit aufweist. Der milchige Quarz wird durch den Nudo-Schliff zum Leben erweckt, eine von Pomellato patentierte Technik. Dabei handelt es sich um eine Anpassung eines Cabochons. Er besteht aus 57 unregelmässigen Facetten, welche von Hand in seine Oberfläche geformt wurden.

Generell ist Nudo gewiss das Design, das zum eigentlichen Markenzeichen des Unternehmens geworden ist. Neu gibt es dazu die hier links oben gezeigten Anhänger. Und zum ersten Mal glamouröse Doppeltropfen-Ohrhinge. Die Schmuckstücke sind mit weissem und blauem Topas sowie Rosenquarz im einzigartigen Clessidra-Schliff des Hauses besetzt.

Clessidra bedeutet Sanduhr auf Italienisch, weil das Profil dieser Edelsteine von der Seite betrachtet einer sinnlichen Acht ähnelt. Der taktile Reiz dieses Schliffs habe das Designteam von Pomellato dazu inspiriert, so das innere Licht der Edelsteine strahlen zu lassen. Die Neuzugänge gibt es in den beliebtesten Nudo-Farben: Rosa, Weiss und Blau. Das Angebot umfasst eine Doublette aus zartrosafarbenem Chalzedon mit Rosenquarz oder weissem Topas.

Träumerische Durchsichtigkeit:
Zwei Nudo-Milky-Ringe und ein Nudo-
Rosenquarz-Ring. Ab 2300 Fr.



**NUDO IST OHNE
ZWEIFEL DAS
DESIGN, DAS
ZUM MARKEN-
ZEICHEN VON
POMELLATO
GEWORDEN IST.**

Drei Ringe für die «Iconica-Frau»

Pomellato spricht gerne von der sogenannten Iconica-Frau – benannt natürlich nach der Iconica-Kollektion. Und dabei hat die Mailänder Marke von dieser Frau klare Vorstellungen: «Die Iconica-Frau ist offen sie selbst. Sie hat Selbstvertrauen, ist auffallend und kühn.» Mit der Iconica-Kollektion wollte Pomellato zum 50-Jahr-Jubiläum der Marke eine Hommage an die Goldschmiedekunst des Hauses auflegen. Die Schmuckstücke sind auffällig, sinnlich und in voluminösem Gold gefertigt. Das gilt auch für aktuellen Preziosen in Roségold mit Diamanten oder edlen Steinen in typischen Pomellato-Farben (rechts).
Ohrhänger 6250 Fr., Ring 4250 Fr.



GOLD UND STAHL IN VIER GRÖSSEN: DAS TUDOR-QUARTETT



**DER «SNOWFLAKE»-ZEIGER IST
SEIT 1969 EIN MARKENZEICHEN
DER TUDOR-TAUCHERUHRN.**



Ganz oben: Black Bay 39 S&G. Mit weissem Zifferblatt und Lünette in Gelbgold (4900 Fr.), im Bild rechts zusätzlich mit Diamanten (6500 Fr.).

Linke Seite: Das grösste Modell mit 41 Millimetern Durchmesser. Alle Modelle haben ein fünfreihiges Armband in Edelstahl und Gelbgold. Und eine robuste Schliesse in Edelstahl. 5000 Fr.



Die Dritte im Bunde mit 36-Millimeter-Gehäuse. Wie alle Modelle bis 100 Meter wasserdicht. 4800 Fr.



Der Zwerg in der Kollektion mit 31 Millimetern Durchmesser. Auch mit schwarzem Zifferblatt zu haben. 4700 Fr. (6300 Fr. für die Variante mit Diamant-Lünette).

Tudor, die erfolgreiche Schwester der Luxusmarke Rolex, erweitert dieses Jahr ihre Black-Bay-Kollektion: Die Modelle **Black Bay S&G** in Stahl und Gold gibt es erstmals in vier verschiedenen Grössen – passend also für jedes Handgelenk. Angeboten wird das kleinste Modell im Gehäuse mit 31 Millimetern Durchmesser, dazu gibt es auch 36, 39 und 41 Millimeter Durchmesser. Optisch sehen alle Modelle ziemlich gleich aus – natürlich immer mit dem charakteristischen «Snowflake»-Zeiger, den es bei Tudor für Taucheruhren seit 1969 gibt.

Möglich wurde das kleinste Modell dank eines neuen Manufakturkalibers, des dritten hauseigenen Werks von Tudor. Das Kaliber **MT5201** wurde speziell für leistungsfähige Uhren mit kleinerem Durchmesser entwickelt.

Bei der Gestaltung der Manufakturwerke, so Tudor, hätten Robustheit, Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und Präzision im Mittelpunkt gestanden. Gleiches gelte für die grosse Unruh mit variabler Trägheit, die durch eine solide Brücke mit Zweipunktbefestigung fixiert wird. Zusammen mit der amagnetischen Siliziumfeder wurden sie vom Schweizer Prüfinstitut Contrôle Officiel Suisse des Chronomètres (COSC) als Chronometer zertifiziert – ihre Leistungen übertreffen die von diesem unabhängigen Institut festgelegten Minimalstandards.

Ein weiteres Detail ist, dass die Gangreserve der grossen und mittleren Kaliber «wochenendsicher» ist und ungefähr 70 Stunden beträgt. Der Träger kann die Uhr am Freitagabend abnehmen und am Montagmorgen wieder anlegen, ohne sie neu stellen oder aufziehen zu müssen. Für das kleine Manufakturwerk Kaliber MT5201 beträgt die Gangreserve circa 50 Stunden.

Drei Zeitzonen auf einen Blick

Uhren, die die Zeit in einer anderen Zeitzone anzeigen, gehören für Reisende zu den praktischsten Instrumenten. Tudor präsentiert für sie neu die Black Bay GMT S&G in Stahl und Gold in warmen Farben mit einer nostalgischen Anmutung. Die Referenzzeit wird vom eckigen «Snowflake»-Zeiger angezeigt, der innerhalb von 24 Stunden einmal das gesamte Zifferblatt umrundet. Die lokale Zeit liest man über den normalen, kürzeren Stundenzeiger. Und dank der Drehlünette kann man auch noch die Zeit für einen dritten Ort auf dem Globus im Blick behalten. Für das Modell hat Tudor das Kaliber MT5652 mit eingebauter GMT-Funktion entwickelt. 4100 Fr.



VERMISCHTES AUS UNSERER UHRENWELT



UNSER GOLF-TIPP: COUNTRY CLUB SCHLOSS LANGENSTEIN

Ein Besuch bei Hannibal in Schaffhausen lässt sich ideal mit einem Spiel auf dem Golfplatz des Country Clubs **Schloss Langenstein** unweit des Bodensees verbinden. Aus verschiedenen Gründen: Erstens ist der Weg dazwischen mit dem Auto in nur 30 Minuten zu bewältigen. Zweitens pflegen Hannibal und der Country Club schon lange eine Freundschaft. Drittens passen Zeitmesser und der Golfclub per se perfekt zusammen. Vor allem aber gehört der Country Club als solcher zu den aufs Schönste gelegenen, höchst empfehlenswerten Golfdestinationen. Zum Beispiel dank des **Halfway House** mit Bistrotüchle. Oder dank des Clubrestaurants **Toscana** mit frischen mediterranen Gerichten auf höchstem Niveau. Da kann man den Tag kulinarisch gelungen ausklingen lassen. Und sich schon auf das nächste Spiel freuen.



**«WIR WÄHLEN DIE
FEINSTEN MATERIALIEN
WIE GOLD, DIAMANTEN,
EDELSTEINE UND
HALBEDELSTEINE AUS.»**

PIERO MILANO: FEINSTES AUS ITALIEN

Überzeugende Rezepte klingen oft einfach – so ist es auch bei der Schmuckmarke Piero Milano: «Wir wählen die feinsten Materialien wie Gold, Diamanten, Edelsteine und Halbedelsteine aus und formen sie mit fachkundigen Händen zu wunderschönem Schmuck», schreibt das Unternehmen. Ziel seien Preziosen, die perfekt zur Kundin passen. Beispiele für die Kreationen der Traditionsmarke sind im Bild links zu sehen, weitere Stücke bei Hannibal an der Schwertstrasse in Schaffhausen. Die Marke ist 1953 gegründet worden – in der Region Monferrato, dem Herzen des historischen Goldschmiede- und Diamantenviertels Italiens. Das verpflichtet.

OFFNUNGSZEITEN HANNIBAL UHREN

Schwertstrasse 6, Fronwagplatz 24,
Schaffhausen. info@hannibal-watches.com, www.hannibal-watches.com

Montag:
11.00 bis 18.30.

Dienstag bis Freitag:
09.00 bis 18.30.

Samstag:
10.00 bis 17.00.



TAG HEUERS ULTIMATIVE TAUCHERUHR

Für Frédéric Arnault, CEO von TAG Heuer, ist das neue Stück eine besonders wichtige Uhr: «TAG Heuer entwickelt seit über 40 Jahren kühne und innovative Funktionsuhren der Luxusklasse», sagt er. «Die **Aquaracer Professional 1000 Superdiver** ist die Essenz unserer einzigartigen Uhrmacherkunst in diesem Bereich. Diese Uhr meistert wirklich jede Herausforderung.» Wahr ist: Mit der Uhr kann man problemlos 1000 Meter tief tauchen. Ein Detail auf der Lünette weist auch darauf hin: Das erste Viertel der Keramiklünette ist orange gefärbt. Es markiert den Bereich, der für die Planung der Dekompressionsphasen zentral ist – dieser Punkt kann gerade beim Auftauchen aus grossen Tiefen überlebenswichtig sein. Uhrenfans werden auch gerne einen Blick unter das Zifferblatt wagen. Denn mit der Uhr gibt es in Bezug auf die Kaliber eine Premiere: In diesem Zeitmesser verwendet TAG Heuer erstmals das **Kaliber TH30-00**. Produziert wird es von der Manufaktur Kenissi, einem der renommiertesten Hersteller von Uhrwerken. Das neue Kaliber wird exklusiv für TAG Heuer gefertigt und schlägt damit, so die Marke, ein neues Kapitel in der Geschichte des Unternehmens auf, das punkto Zuverlässigkeit und Haltbarkeit Massstäbe setzen werde. Nebenbei: Die Uhr erfüllt die strengen Anforderungen an Taucheruhren gemäss ISO-Norm 6425. Und ein Gehäuse mit Band aus Titan Grade 5 sorgt gleichzeitig für Robustheit und Leichtigkeit.

Die neue Aquaracer 1000 Superdiver. Mit geschützter Krone, damit sicher kein Wasser eindringen kann. 6500 Fr.



Ein knalliges Orange für die Aquaracer

Orange ist das neue Schwarz. Das erklärt jedenfalls die Marke TAG Heuer und spendiert der Kollektion TAG Heuer Aquaracer Professional 300 ein entsprechend knalliges Zifferblatt. Orange, so die Überlegung der Marke aus La Chaux-de-Fonds, stehe als eine der universellen Pantone-Farben für Geschwindigkeit, Sicherheit und Rekorde. Es werde auf Rennstrecken ebenso eingesetzt wie für die Raumzüge der NASA. Designtechnisch besteht die Uhr dazu mit einem fein gebürsteten und polierten 43-Millimeter-Gehäuse aus Edelstahl und einer weissen Sekundenzeigerspitze. Man fühlt sich umgehend an die Taucheruhr mit der Referenz 844 erinnert, die bei Sammlern ein beliebtes Stück geblieben ist. 3200 Fr.


Breguet
Depuis 1775



BREGUET.COM

TRADITION 7097